

103 neue Lizenzen - eine positive Trendwende?

Generalversammlung des Segelflugverbandes

Am 2. März 2019 trafen sich der Vorstand und die Delegierten des Segelflugverbandes der Schweiz (SFVS) in Olten zur Generalversammlung. Von den 400 Sollstimmen waren 235 vertreten.

Zu Beginn verabschiedete der Präsident Marc Inäbnit die drei Vorstandsmitglieder Hildi Schönmann (Coach der Junioren-Nationalmannschaft), Fridolin Hauser (Coach des Swiss Gliding Teams Elite) und David Lehmann (Sportreglemente).

Marc Inäbnit dankte ihnen für ihr Engagement im Verband und teilte erfreut mit, dass sich alle drei weiterhin für spezielle Aufgaben ausserhalb des Vorstandes zur Verfügung stellen werden. Als neuer Leiter der Junioren-Nationalmannschaft wurde Pascal Brunner aus der SG Zürich mit Applaus gewählt.



*Pascal Brunner,
der neue Coach
des
Swiss Junior Gliding
Teams.*

Ausbildung

Im letzten Jahr wurden 16 neue Fluglehrer ausgebildet. Zudem haben in der vergangenen Saison 103 Piloten und Pilotinnen die Segelflugli-

zenz erworben. Das sind 7% mehr als im Vorjahr (und 15% mehr als in der Saison 2016). Es wäre erfreulich, wenn diese positive Trendwende anhalten würde, resümierte Marc Inäbnit.



Marc Inäbnit führte kompetent durch die GV

Swiss Olympic

Der SFVS ist Mitglied von Swiss Olympic und froh, dass er die entsprechenden Fördergelder den Wettkampfpiloten zur Verfügung stellen kann. Der SFVS hofft, dass nebst Jonas Langenegger weitere Weltmeister folgen werden.

Geringe Liquidität

Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Defizit ab und die Liquidität ist klein. Weil die Mitgliederzahlen zurückgingen und die Kosten nach wie vor gleich hoch sind, musste der Mitgliederbeitrag ab 2019 von CHF 80.- auf CHF 90.- erhöht werden. Trotz der aktuell düsteren Finanzsituation stimmten die Delegierten der Jahresrechnung und dem Budget zu.

Präsidenten Hearing

Im anschliessenden Präsidentenhearing stellte sich Isabelle Pecoraio als Nachfolgerin des in den Ruhestand getretenen Patrick Hofer vor und versprach, sich mit Freuden um die Anliegen der Segelflieger zu kümmern.



Bild: Jürg Wyss

In der Diskussionsrunde kamen die Themen „english only“ sowie die Zollformalitäten mit Deutschland und Frankreich zur Sprache. Wegen der Radiotelefonie in Englisch haben verschiedene Flugplätze Eingaben an das BAZL eingereicht, welche aber bis heute unbeantwortet blieben. Isabelle Pecoraio hatte davon keine

Kenntnis. Der Zentralpräsident des AeCS und Nationalrat Matthias Jauslin, will sich der Sache auch auf politischer Ebene annehmen.

Roland Bieri betonte, dass der Safety Officer in den Gruppen eine starke und unabhängige Stellung einnehmen müsse und deshalb nicht Vorstandsmitglied sein sollte. Sicherheit sei aber nicht nur Sache des Verantwortlichen, sondern erfordere das Mitwirken und Mitdenken aller Vereinsmitglieder.

Ebenfalls thematisiert wurde das Einhalten der Lufträume. Es besteht Handlungsbedarf. Es geschehen immer wieder Luftraumverletzungen durch Segelflugpiloten, die zu gefährlichen Begegnungen mit dem kontrollierten Luftverkehr führen können.

Informationen über die Neugestaltung der Flugschulen, der Pilotenausbildung sowie der Hinweis auf die seriöse Flugvorbereitung und die Meldepflicht bei sicherheitsrelevanten Ereignissen rundeten die Veranstaltung ab.

Text und Bilder: Edi Guntl

JSM auf dem Flugplatz Dittingen

Flüge über drei Länder

Vom 1. bis 5. Mai 2019 führt die SG Dittingen die Junioren-Schweizermeisterschaft 2019 (JSM) durch. Der Flugplatz Dittingen (LSPD) bietet dank seiner geografischen Lage im Dreiländereck die ideale Voraussetzung für Flüge im Jura, im Schwarzwald, in der Schwäbischen Alb sowie in den Vogesen.

Ab dem 28. April 2019 können Teilnehmer auf dem Flugplatzgelände campieren. Für Verpflegung ist ganztags gesorgt.

Zuschauer sind herzlich willkommen, der Wettbewerb wird via Live-Tracking übertragen.

Wegen der Platzverhältnisse ist das Starterfeld auf 25 Piloten beschränkt.

Weitere Infos und Anmeldung:
www.jsm2019.ch

Gemischte Teams führen zum Erfolg

36. Generalversammlung der Schweizer Segelfliegerinnen (VSSF)

Am 3. Februar fand in der ABB Eventhalle in Baden die 36. Generalversammlung der Schweizer Segelfliegerinnen (VSSF) statt.

In ihren Grussworten hiess die Präsidentin Bruna Lanfranchi besonders Verena Kiener (sie war während 60 Jahren aktive Segelfliegerin), Marc Inäbnit, Christoph Petitpierre sowie die drei Neumitglieder Manon Kuttel, Jeanine Sturny und Wibke Apholt willkommen.

Als Organisatorin der Tagung berichtete Christine Messmer-Bürki über ihren beruflichen Werdegang bei der ABB. Sie lobte die Förderung der Frauen in dieser technischen Branche.

»Die ABB hat erkannt, dass durchmischte Teams am erfolgreichsten sind«, erklärte Christine Messmer-Bürki.

Der statutarische Teil der GV wurde von Bruna Lanfranchi mit einem reich bebilderten Jahresrückblick speditiv abgehandelt.

BFKs und Transponder

Der Präsident des SFVS, Marc Inäbnit machte Werbung für die BFKs 2019. Ferner erinnerte er an die Transponderpflicht und an das damit verbundene Umrüsten der Segelflugzeuge. Betreffend die englische Voice wurde sich der Verband

dafür einsetzen, dass es nicht ausschliesslich englisch heissen würde, sondern grundsätzlich englisch, betonte Inäbnit.

Im letzten Jahr gab es in der Schweiz 2017 Segelfluglizenzen, davon 103 neue. Der Frauenanteil beträgt dabei 3.5 %.

Ehre für die Präsidentin

Die Brosche für die beste Leistung wurde Bruna Lanfranchi überreicht. Lanfranchi ist seit 2013 Präsidentin der VSSF und hat mit viel Motivation frischen Wind in den Verein gebracht. Sie war auch die Initiantin der jährlichen Hexen-Ziellandekonkurrenz; zudem entwarf sie mit den pink T-Shirts und Fleece Jacken ein einheitliches Outfit für die Hexen. Vielen Dank.

Preisverleihung

Die grosse Siegerin der Hexen-Wettbewerbe war Wibke Apholt. Sie gewann die Jahreswertung im VSSF/Hexen-OLC, brillierte im NSFW und durfte sowohl den Heidi Götz-Wanderpokal, als auch den Elke Hackl Wanderpokal entgegennehmen. Der Förderpreis für Segelfliegerinnen von den Veteranen wurde Delia Flury an der Segelflugkonferenz 2018 überreicht.



*Blick in den
Tagungsraum und
auf den
Gabentempel.
Bild: Ueli Messmer*

Die Statistik 2018 der Segelfliegerinnen weist mit den drei Neueintritten 45 Mitglieder auf. Die weiteren Preisträgerinnen sind unter www.segelflug.ch publiziert.

Im Anschluss an die Ehrungen begrüsst die Stadträtin von Baden, Frau Ruth Müri, die Segelfliegerinnen. Sie lobte den Verein und betonte, dass ihr die Vernetzung von Frauen am Herzen liege.

Workshop

In einem Kurzworkshop wollte die Präsidentin erfahren, wie die Segelfliegerinnen den VSSF sehen, weshalb sie Mitglied sind und was sie sich vom Verein für die Zukunft wünschen. Die Auswertung wird am Frühlingstreffen der Hexen erfolgen.

Sarah Caminada und Waltraud Grünbauer erzählten über ihre Erfahrungen am BFK in Monttricher.

Als Glaziologin und begeisterte Segelfliegerin entführte Dr. Christine Levy die Anwesenden in einem spannenden Referat in die Gletscherwelt der Bernina/GR.

Text: Lucretia Hitz



Bruna Lanfranchi freut sich über die guten Leistungen ihrer Hexen Wibke Apholt und Christine Bürki. (von rechts). Die Preise werden seit vielen Jahren von Esther Isch (links) organisiert. Bild: Ueli Messmer

